

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

*In die
Jüdisch-Bibliothek
Linz*

V.b.b.

Politische Aktionen der Neu-Zionistischen Organisation. Vorbereitung der jüdischen Nationalversammlung.

Gelegentlich einer Kundgebung der Neu-Zionistischen Organisation in LONDON sprach der Rechtsberater der N.Z.O., Dr. S. Landmann, über die politischen Grundlagen des jüdischen Nationalheimes. Er erläuterte als Ziel der N.Z.O., die englische Regierung und die englische öffentliche Meinung über das Fühlen und Denken der jüdischen Massen aufzuklären. Zu diesem Zwecke werde sobald als möglich eine jüdische NATIONALVERSAMMLUNG, die die Majorität der zionistischen Judenheit darstellen solle, von der Neu-Zionistischen Organisation einberufen werden. Diese Versammlung werde auf Grund des Versprechens Großbritanniens vom Jahre 1917, die Juden bei der Errichtung des Nationalheimes zu unterstützen, der englischen Regierung und dem Völkerbund zur Ansiedlung von eineinhalb Millionen Juden zu beiden Seiten des Jordans einen gut fundierten Plan unterbreiten, wo durch die nichtjüdische Bevölkerung von ihrem Boden keineswegs verdrängt zu werden braucht. - Inzwischen wurde bereits mit der Aufklärung der öffentlichen Meinung in England über das politische Programm der Neu-Zionistischen Weltorganisation unter äußerst ermutigenden Anzeichen begonnen.

Zu dieser Meldung sei bemerkt, daß endlich nach jahrzehntelangen Irrfahrten der alten Zionorganisation wieder der klare und zielbewusste Kurs Theodor Herzl's aufgenommen wird. In der Staatsschrift „Der Judenstaat“, welche im Jahre 1896 - also vor 40 Jahren - erschienen ist, schreibt Herzl:

„Das jüdische Volk ist gegenwärtig durch die Diasporah verhindert, seine politischen Geschäfte selbst zu führen. Dabei ist es auf verschiedenen Punkten in schwerer oder leichter Bedrängnis. Es braucht vor allem einen Gestor. - Dieser Gestor darf nun freilich nicht ein einzelnes Individuum sein. Ein solches wäre lächerlich oder - weil es auf seinen eigenen Vorteil auszugehen schiene - verächtlich. Der Gestor der Juden muß in jedem Sinne des Wortes eine moralische Person sein. Und das ist die Society of Jews.

.....Nach außen muß diese Society versuchen, als staatsbildende Macht anerkannt zu werden. Aus der freien Zustimmung vieler Juden kann sie den Regierungen gegenüber die nötige Autorität schöpfen. - Nach innen, das heißt dem Judentum gegenüber schafft die Society die unentbehrlichen Einrichtungen der ersten Zeit -- die U r z e l l e , um es mit einem naturwissenschaftlichen Wort zu sagen, aus der sich später die öffentlichen Einrichtungen des Judenstaates entwickeln sollen.....“

Die NEU-ZIONISTISCHE ORGANISATION wird nun die große und historische Mission übernehmen, der G e s t o r der Juden zu sein. Die WELT-NATIONALVERSAMMLUNG der Juden wird der Neu-Zionistischen Organisation die Legitimation und Autorität gegenüber allen interessierten Staaten und den Völkerbund geben. Im Namen des gesamten jüdischen Volkes von 16,000.000 Seelen zu sprechen und zu handeln. Herzl sagte einmal: „Wenn Ihr wollt, ist es kein Märchen.....“ und - - W i r w o l l e n !!

Wie jüdische Volksgelder verwendet werden !! KEREN HAJESSOD-Gelder für Wahlzwecke.

In unserer letzten Nummer wurde an Hand eines Artikels im „Medina Iwrit“ darauf hingewiesen, daß von den für Keren Kajemeth gespendeten Geldern mehr